



Entschuldigung

Hiermit möchte ich eine Freistellung meines Kindes vom Unterricht am 25.09.2020

AB _____ UHR

BIS _____ UHR

erwirken. Mein Kind wird zu dieser Zeit am großen Streik der Bewegung „Fridays for Future“ teilnehmen. Es wird sich damit für eine unbedingt notwendige bessere Klimapolitik engagieren. Die Erderwärmung wird ohne einen schnellen Wandel in der Politik schon bald dramatische Auswirkungen auf die junge Generation haben. In Artikel 20a des Grundgesetzes ist festgehalten, dass der Staat die natürlichen Lebensgrundlagen schützt und Verantwortung für die künftigen Generationen trägt. Dieser Pflicht den künftigen Generationen gegenüber kommt der Staat allerdings nicht nach, weshalb für „Fridays for Future“ gilt: "Wir streiken, bis ihr handelt!" „Fridays for Future“ beruft sich bei Streiks vor allem auf das Recht auf Demonstrationsfreiheit, welches jedem Menschen in Deutschland zusteht (GG, Art. 8).

Im Schulrecht des Landes Sachsen-Anhalt steht:

„In Erfüllung dieses Auftrages ist die Schule insbesondere gehalten, die Schülerinnen und Schüler auf die Übernahme politischer und sozialer Verantwortung im Sinne der freiheitlich-demokratischen Grundordnung vorzubereiten [und] die Schülerinnen und Schüler zu verantwortlichem und ökologisch nachhaltigem Handeln in einer von zunehmender gegenseitiger Abhängigkeit und globalen Problemen geprägten Welt für die Bewahrung von Natur, Leben und Gesundheit zu befähigen“ (Art. 2.2/2.7).

Das grundsätzliche Recht auf Demonstrationsfreiheit und der Bildungsauftrag der Schule in Richtung der Übernahme politischer und gesellschaftlicher Verantwortung rechtfertigen meiner Ansicht nach diese Freistellung.

Ich möchte Sie bitten, meinem Kind die Möglichkeit der Beteiligung am Streik zu geben, damit es für seine Zukunft einstehen kann.

Eltern

Schüler*in

Lehrer*in